



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD - Fraktion in der Stadtvertretung Norderstedt

An den Ausschussvorsitzenden des Umweltausschusses
Herrn Reimers
Rathaus
22846 Norderstedt

Norderstedt, den 14.2.2022

Änderungsantrag zum gemeinsamen Antrag von WiN/CDU/Die Grünen/FDP/Die Linken – Erstellung eines Rechtsgutachtens (Vorlage A22/0011) vorgelegt für den Umweltausschuss am 16.2.2022

Die Verwaltung der Stadt Norderstedt wird gebeten, Möglichkeiten zu prüfen, ob und wie die Stadt Norderstedt tätig werden kann, um die nächtliche Lärmbelastung durch startende und landende Flugzeuge weiter und wirksamer zu reduzieren. Insbesondere ist zu klären, welche Auswirkungen sich aus den unten genannten Vorhaben, die in der Fluglärmkommission diskutiert werden, für Norderstedter Bürger und Bürgerinnen ergeben können und wie die Stadt Norderstedt darauf Einfluss nehmen kann.

1. Überprüfung der Flugroute RAMAR – Antrag des Bezirks Altona (s. FLSK-Drs. Nr. 5/2021-1)

Es geht um die vom Bezirksamts Altona geäußerte Bitte an die DFS, zu überprüfen, ob Flugziele im Südosten Deutschlands/Europas mehr über die AMLUH geleitet werden können, um Anwohnende im Bereich der RAMAR zumindest teilweise vom Lärm zu entlasten (s. Protokoll der Fluglärmkommission vom 18.11.2021).

2. Feststellung der bisherigen Wirksamkeit und weitere geplante Maßnahmen zur Umsetzung des „21-Punkte-Planes“

Die Hamburgische Bürgerschaft hat am 26. September 2018 ein bürgerschaftliches Ersuchen zum Fluglärm beschlossen, den sogenannten 21-Punkte-Plan.

Darin wird der Senat ersucht, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, eine deutliche Reduzierung der Verspätungen am Hamburger Flughafen im Vergleich zum Jahr 2017 zu erreichen (s. Protokolle der Lärmschutzkommission aus den Jahren 2020 und 2021).

Wir bitten die Verwaltung, in einer der nächsten Sitzungen des Umweltausschusses darüber Bericht zu erstatten, damit dann weitere Maßnahmen diskutiert werden können.

Begründung:

Der Flugverkehr des Flughafens Hamburg führt durch startende und landende Flugzeuge zu einer starken und sehr hohen Lärmbelastung für die Bevölkerung in Garstedt. Dadurch entstehen vor allem in den Abend- und Nachtstunden gesundheitsgefährliche Lärmbelastungen.

Da von dieser Lärmbelastung nicht nur Bürgerinnen und Bürger der Stadt Norderstedt sondern auch in den Nachbargemeinden und in der Stadt Hamburg betroffen sind, ist nach Wegen zu suchen, wie wir gemeinsam wirksam Verbesserungen erreichen können.

Dazu gibt es Hinweise in den Lärmaktionsplänen der Stadt Norderstedt:

„...Hamburgs Umweltbehörde und das schleswig-holsteinische Umweltministerium haben sich vor dem Hintergrund dieser Situation und in Abstimmung mit der Norderstedter Verwaltung darauf verständigt, für den Ballungsraum Hamburg einen gemeinsamen (Lärm-)Aktionsplan zur Verringerung des Fluglärms unter Beteiligung aller betroffenen Kommunen, der Öffentlichkeit und des Hamburger PLANUNGSBUERO RICHTER-RICHARD Lärmminderungsplanung Norderstedt 2008-05-20 6 Flughafens zu entwickeln“ (Lärmaktionsplan 2008, Seite 5/6).

„...Die Lösung bzw. Verringerung der Fluglärmproblematik erfordert eine enge Abstimmung im Ballungsraum Hamburg mit den anderen betroffenen Kommunen (Quickborn, Hasloh, Hamburg), dem Flughafen und weiteren Behörden. ...“ (Lärmaktionsplan 2013, Seite 30/31)

Wir halten es für notwendig, zunächst eine Klärung des aktuellen Sachstandes sowohl bezüglich der laufenden Maßnahmen zur Fluglärmreduzierung als auch der Verfahrensweisen in den unterschiedlichen Gremien der betroffenen Regionen vorzunehmen und danach über weitere Maßnahmen zu beraten und zu beschließen.

Für die SPD-Fraktion

gez. Sybille Hahn